

# Die Senatorin für Kinder und Bildung



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die Eltern  
der Schülerinnen und Schüler  
des ersten und des fünften Jahrgangs  
im Schuljahr 2020/ 2021

Auskunft erteilt  
Frau Sandra Jäger

Zimmer 238

T (04 21) 3 61- 6045  
F (04 21) 496 - 6045

E-Mail  
Sandra.Jaeger  
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-10

Bremen, 27.08.2020

## Elternbrief zum Fach Religion

*„Warum gibt es verschiedene Religionen?“, „Was verbindet die Religionen?“, „Feiert Ihr auch Weihnachten?“, „Warum tragen jüdische Jungen und Männer eine Kippa?“, „Warum muss man in der Moschee die Schuhe ausziehen?“, „Warum fasten Menschen?“, „Wie beten Christen, Juden, Muslime und Hindus?“, „Wie sollten wir miteinander umgehen?“*

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

dies sind nur einige der vielen Fragen, die Kinder und Jugendliche heute stellen. In den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen im Land Bremen begegnet Ihr Kind ab der Grundschule dem Schulfach „Religion“. Der neue Name des Fachs „Religion“ soll die veränderte gesellschaftliche Lage berücksichtigen: Schülerinnen und Schüler aus sehr verschiedenen religiösen und nichtreligiösen Prägungen leben und lernen in der Schule. Entsprechend muss sich der Unterricht auf diese Situation einstellen. Die religiöse Bildung setzt heute breiter an, als dies früher der Fall war. Die Themen sollen verstärkt auch die Sichtweise der unterschiedlichen Religionen einbeziehen. So können Verstehen und Verständigung im gemeinsamen Lernprozess der Klasse gelingen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung legt großen Wert darauf, beim Schulfach „Religion“ insbesondere mit den Religionsgemeinschaften zu kooperieren. Daher wurde ein Beirat der Religionsgemeinschaften gegründet, zu dem christliche, jüdische, muslimische und alevitische Religionsgemeinschaften eingeladen sind. Dort werden die grundlegenden Angelegenheiten dieses Faches besprochen. Die Schulen haben einen neuen Bildungsplan erhalten, den Lehrkräften werden entsprechende Fortbildungen angeboten, die z.T. bereits mit hoher Teilnehmerzahl stattgefunden haben.

Das Fach „Religion“ will die Themen mit den unterschiedlichen Kindern in der Klasse gemeinsam klären. Denn viele Fragen entstehen gerade im schulischen Miteinander. Gut, wenn sie auch in der Klasse mit fachlicher Unterstützung durch die Lehrkräfte bearbeitet werden können. Der Unterricht kann so dazu beitragen, Missverständnisse zu klären, die manchmal durch kulturelle oder religiöse Unterschiede auftreten. So besteht in der Schule die Chance, die religiöse Vielfalt als eine fruchtbare und bereichernde Möglichkeit wahrzunehmen und sich gegenseitig zu achten und wertzuschätzen.

Erziehungsberechtigte, die dieses Unterrichtsangebot für ihr Kind nicht wünschen, haben gemäß unserer Landesverfassung die Möglichkeit, ihr Kind bei der Schule vom Fach abzumelden.

Schülerinnen und Schüler der Grundschule nehmen dann am Unterricht in einer Parallelgruppe teil. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erhalten alternativen Unterricht im Fach Philosophie. Unser Rat und Wunsch ist aber: Nehmen Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte die Möglichkeiten wahr, sich mit ihren Kindern und den Lehrkräften über dieses Fach auszutauschen.

Das Fach „Religion“ in der Schule dient dem Kennenlernen der Religionen als wichtigem Teil der Allgemeinbildung sowie in ihrem Auftrag an Menschlichkeit und Ethik. Darüber hinaus soll die interreligiöse Verständigung praktiziert werden.

Es geht in der Schule nicht darum, die Kinder zu einem bestimmten Glauben zu erziehen. Ziel des Unterrichts ist es, das eigenständige Denken zu fördern, damit Kinder sich auch in religiösen Fragen ein eigenes begründetes Urteil bilden können – unabhängig davon, ob sie selber religiös geprägt sind.

Mit freundlichen Grüßen

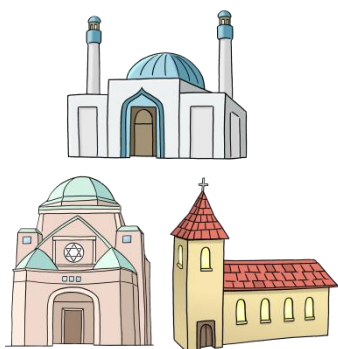
Im Auftrag

gez.

Lars Nelson

Dieser Brief ist für:  
Eltern von Schülern in Klasse 1 und 5  
im Schuljahr 2020/2021.

## Elternbrief über das Schulfach Religion



Sehr geehrte Eltern,  
sehr geehrte Erziehungs-Berechtigte.

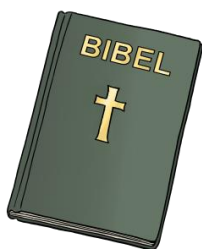
In den öffentlichen Schulen von Bremen gibt es dieses Schulfach: Religion.

In diesem Schulfach lernen Schüler etwas über den Glauben von den Menschen.

Der Glaube ist bei vielen Menschen verschieden:

- Die Menschen beten anders.
- Die Menschen glauben an einen anderen Gott.

Das nennt man: Religion.



Vorher war der Name vom Schulfach:  
Biblische Geschichte.

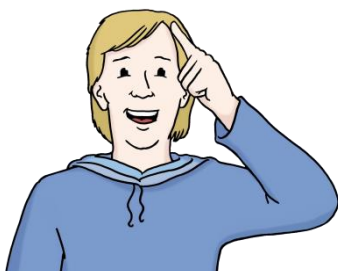
Es gibt aber viele verschiedene Religionen.



Auch die Schüler haben verschiedene Religionen.  
Und die Schüler haben viele Fragen  
über andere Religionen.

Zum Beispiel:

- Warum gibt es verschiedene Religionen?
- Was ist gleich bei den Religionen?
- Wie können wir gut zusammen leben,  
wenn wir verschiedene Religionen haben?



Wir machen das Schulfach neu:  
Das Schulfach hat nun einen anderen Namen.  
Die Schüler lernen nun andere Dinge.  
Nun geht es um verschiedene Religionen.  
Dann verstehen die Schüler  
andere Religionen besser.



**Das ist wichtig  
für die Senatorin für Kinder und Bildung**

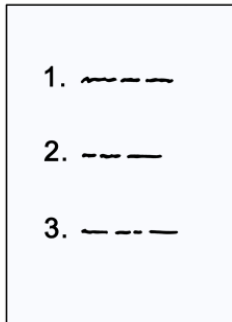
Die Senatorin will nicht alleine bestimmen,  
was in diesem Schulfach wichtig ist.

Andere Menschen sollen mitbestimmen.

Zum Beispiel Menschen,

- die an Gott glauben.
- die an Allah glauben.
- die an Jahwe glauben.

Eine Gruppe von diesen Menschen  
hat mit der Senatorin geredet.



Die Senatorin und die Menschen in der Gruppe  
haben zusammen einen Plan gemacht.

Sie haben aufgeschrieben,

was Schüler bei dem Schulfach lernen sollen.

So einen Plan nennt man auch: Bildungs-Plan.

Der Bildungs-Plan ist für die Schulen.

So wissen alle Lehrer,

was die Schüler lernen sollen



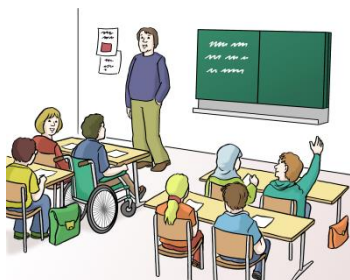
Vielleicht müssen einige Lehrer selber  
noch etwas Neues über die Religionen lernen.

Darum haben wir Kurse für Lehrer gemacht.

In den Kursen lernen Lehrer

wichtige Dinge für das Schulfach Religion.

Viele Lehrer haben bei den Kursen mitgemacht.



Die Lehrer sollen mit den Schülern darüber reden,  
was die Schüler lernen wollen.

Vielleicht hat ein Schüler eine Frage  
über die Religion von einem anderen Schüler.

Dann können die Schüler mit dem Lehrer  
darüber reden.

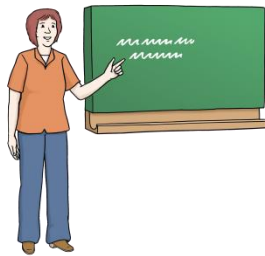
So können alle Schüler etwas Neues lernen.

So können alle gut zusammen leben.



### **Mein Kind soll nichts über Religion lernen**

Vielleicht wollen Sie **nicht**,  
dass Ihr Kind bei diesem Schulfach mitmacht.  
Im Gesetz steht,  
dass Sie entscheiden können:  
Mein Kind soll nicht mitmachen.  
Sie können Ihr Kind dann  
für das Schulfach Religion abmelden.



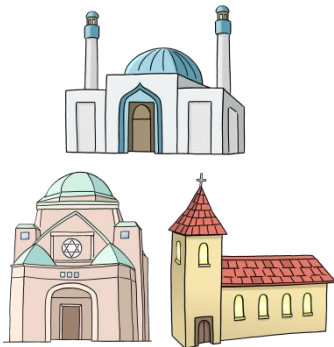
### **Wo muss mein Kind dann mitmachen?**

Schüler in der Grundschule müssen dann  
bei einer anderen Gruppe mitmachen.  
Schüler ab Klasse 5 müssen dann  
beim Schulfach Philosophie mitmachen.



Das wünschen wir uns:

Reden Sie vorher über das Schulfach Religion.  
Reden Sie zusammen mit Ihrem Kind  
und mit den Lehrern.



### **Um was geht es im Schulfach Religion?**

Die Schüler sollen diese Dinge lernen:

- Welche Religionen gibt es?  
Das ist wichtig für die Bildung.
- Was tun Religionen für die Menschen?  
Zum Beispiel:  
Kirchen kümmern sich um arme Menschen.
- Alle können gut zusammen leben,  
auch wenn man eine andere Religion hat.



### **Um was geht es im Schulfach Religion nicht?**

Die Schüler sollen in der Schule  
**keinen** bestimmten Glauben bekommen.  
Jeder soll selbst bestimmen

- an was er glaubt.
- ob er an etwas glaubt.

Darum reden wir im Schulfach Religion  
über verschiedene Religionen.

Es ist **nicht** wichtig,

	ob ein Schüler eine Religion hat. Alle Schüler können hier etwas lernen.
--	---

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag für die Senatorin: Lars Nelson.
--

## Die Senatorin für Kinder und Bildung

**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

To the Parents  
of the Students  
of First and Fifth Grade  
in the Academic Year 2020/ 2021

Auskunft erteilt  
Frau Sandra Jäger

Zimmer 238

T (04 21) 3 61- 6045  
F (04 21) 496 - 6045

E-Mail  
Sandra.Jaeger  
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-10

Bremen, 27.08.2020

### Letter to parents regarding the subject of Religion

*“Why are there different religions?”, “What connects the religions?”, “Do you guys also celebrate Christmas?”, “Why do Jewish boys and men wear a kippa?”, “Why do you have to take your shoes off in a mosque?”, “Why do people fast?”, “How do Christians, Jews, Muslims and Hindus pray?”, “How should we interact with one another?”*

Dear parents and guardians,

These are just a few of the many questions children are asking today. In public schools across the state of Bremen, your child will encounter “Religion” as a subject from primary school onwards. This subject’s new name seeks to take into account the altered social situation, with pupils from very different religious and non-religious backgrounds all living and learning at the school. And the lesson must cater to this accordingly. The new subject of “Religion” seeks to clarify the issues together with the various children in the class. Because many questions are raised during school-time interactions. The lesson can thus help clear up the misunderstandings which sometimes arise as a result of cultural or religious differences. School is a chance to use religious diversity as an enriching opportunity, and to appreciate and respect one another. Guardians not wanting their child to participate in these lessons can, under our state constitution, unenrol their child from the subject. Primary school students will then participate in the lesson in a parallel group, while middle school students will take an alternative class in philosophy. We hope and advise, however, that you, as parents and guardians, take the op-

portunity to discuss this subject with your children and the teachers. School is not about raising the children in a certain faith. The aim of the lesson is to encourage independent thought so that children can make their own, justified judgements, including in relation to religious issues – regardless of whether they themselves are religious or what religion they practise.

Yours sincerely,  
p.p.

Signed  
Lars Nelson







رملأا يتعلق لا كما ركفلا زيزعت في تيسار دلا تصطلا نم فدهلا لثمتي. ةدحم ىرخأ ةديقع في لافطلا ركفي نأب تيسر دملأا في قُطم

يا لافطلا نكمي تيجب لقتسما ضا مهيدل وأ نينيدتم مهسفا اوناك اذإ عما رظنا ضغب، تينيدلا لئاسملا نأشبر ريملا مهمكد اولكشين أ  
معينة تينيد تادقتعم

مارتحلا فائق لوبق اولضفت

ن ء ٴ تنياب

عيقوت

نوسليز سرلا



Auskunft erteilt  
Frau Sandra Jäger

Zimmer 238

T (04 21) 3 61- 6045  
F (04 21) 496 - 6045

E-Mail  
Sandra.Jäger  
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-10

Bremen, 27.08.2020

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

تمن دیلاو ه بباطخ

بین لمع

فونصنجم پولوا

2020/ 2021 سال تحصیلی

بهنم عوضمو درومردن دیلاو ه بباطخ ایامنه

«؟دیریگزا» چرا مناهب مختلف وجود دارد؟»، «چیمهه بهار بهانم یزید چنراسیم طومریمیشن جمهار سمس ریکشما یا؟»  
ار دوخیاهفش کدایه بسجد مرد ارچ»، «؟د نراذ گمی سر ه بیایک ی دوهمین ارسه پون اندرم ارچ»  
ید شد ک بنات ایپ اهودنه و نمانسم، نایدوه ی، نایدسم»، «؟دیرنگ می هزور دار فآ ارچ»، «؟ر ووطچ می تداب ع  
» «؟دند نکرووطچ مها پدایه پامرات فر؟» می نک

مردن اتدسر سرپایون دیلاو:

دنوار هزورما ه کست ای تلااوسزاشی خبنها ت تلااوسن یلاقطارد. بندسر پمی شمازاب کاتمت الیارد تی لود هرودزا  
مانه، دنت سهامشد د نزر فنمر بی نادته با ه کی یاجن آزا. شد دهاوخه جوم «بهنم» عوضوما بعد به بنیملمعتم اب  
گک ببهنم ریغوی بهنم یاهک یردمها بهتوافق تمیبتکم ی سرد عوضومن یادیج  
افیر یغ تی علمت جاتیع قوم ه کتسدا هشد باخت نای سردن ی ماضم یز نی مسق و. دریک بظرنردیز نارته  
روضحا با تدهاوخمی «بهنم» دیج ی سرد عوضوم. د ونشیم ظن توبیه؛ تساسدانیمهر بد یا بنیملمعتم  
بدوجومتلا کشمسی ررنوچتلاماع تردت تلااوسزای رایس بلخاد تب کم ه به قوار دلف تنفسخصه، بهیه دزادریه  
تل یلاو ه بتا  
ردن ومضمه که دمآپیش پیاهمهاف  
ن یا دیامی دوجویس

شدا بند کی زاسد ففاه شد ارست ابی هنم وگی نهر تبفکم مردت حا و بی هنم عون تزا هداف تسایار بی عالتی صرف  
وغ لار اذگن یاردن ناشد نزر فند هاوخمی نه کی تادسر سرپست اگر کندی زای ناردق و تن شسی ردین ضامم کارت  
ند ناو تمی تی الایانیه ناو ققبط، دندشا بهت شد اندن شد یرت سجارن یاردن ناشد نزر ففونصد  
با هرودپور گرده سسی ردیاه هرودن یاردن یزاومی کارتشا اما، دندکم ی بین لمعتم ل بند ما بین لمعتم ی یادته  
ناتن ونومضمه سدی ل ه کیم نکیم بیصو توم یراودی مام، ل احن یاا بهت شد انده اوخن یگر یاجن اونده بهار یغ سد  
فن دیلاو و ناتدر سرپن اونده بهشما بین لمعتم، از یا نفرصد تب رایثحب کردن موضعو با فرزندا  
ید نک هداف تساهن آن یاهلم عم

ته کست ان یاسی رد هرودن یافده. دروآ را به به شخص میروا با بِلِرا      انم فدهبته کم ه کست ی زن یلااف طا کرف  
بیچه کن یا ونه یی      ت سه یی پنمه کن یا ه بهوج تنود به، دن ناوت  
تدهدش رور پار قل ت سملاف طا ایند  
ندش ا بیت شادی پنمه ل ناسم ند نامت اعوضوم درومرد ار دوخه نلها گآ و هجومت شادر به، دنراد

مارت حا ا به  
p.p.

ضاما

(Lars Nelson لارس نلسون)

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Ji Dê û Bavê  
Xwendekarê û Xwendekar li sinifa  
yêk û Penç ewe di  
Sala 2020/2021 de dixwînen

Auskunft erteilt  
Frau Sandra Jager

Zimmer 238

T (04 21) 3 61- 6045  
F (04 21) 496 - 6045

E-Mail  
Sandra.Jager  
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-10

Bremen, 27.08.2020

## Nama ji Dê û Bav re li ser dêrsa Olê

*„Gelo çawa gelek Olê henen?“, „Çi Olan bihev re gire didin?“, „Hûn jî Noele pîroz dîkin?“, „Gelo Kûr û Zilame ji Olê Cihû ji bo çî Kûm didin sere xwe?“, „Ji bo çî gere Mîrov li Camî ye de Sole xwe derxe?“, „Ji bo çî Mîrov Rocî ye digre?“, „Gelo çawa Krîstîyan, Cihû, Mûlûman û Hîndu nîmej dîkin?“, „Divê em bi hev re çawa peywendî bikin?“*

Brêz Dê û Bav û Welîye Zarokan,

êv tenê çend pirsên ku Zarok û Ciwanên îro ji mîrovan dipirsin. Li navçe ya Bremen e di Dibistanên raya giştî de Zarokê we dersa „Olê“ dibîne. Ew navê dersa nû „Olê“ bila bi rewşekî guherîn e rewşa civakî jî bîne bêçav: Hemu Xwendekar bi taybetî ji gelek dîn bi hev re li Dibîstane de dijen û dixwunen. Bi heman bi wî awayî, hînkirin Dibîstane jî gere bi vê rewşê bê. Armanca me ewe ku li ser wî Dersa nû „Olê“ dixwaze ji bo çareserkirina pirsên Zarokan li ser wî mîjare de cuda cuda di sinifê de hev re ronahî bikin. Ji bo bi taybetî gelek pirs di hevkarîya dibistanê de pêk tene û derdkêve hole. Di Ders de bi wî awayî mamoste dikarin alîkarî ji bo zelalkirina Sualen ku carna ji ber cudahiyên çandî li ser dînî derdkêve zelalke. Bi wî awaye li dibîstane de îmkanen naskirina Olê yê Bîyanî jî didin Zarokan, le dîsa hemu Zarok hemu hev dû birêz û biqiyet digrin, wek Ew bi dilovaniyê bi hev re têvgerin.

Hemu Wêlî yê naxwazin bila Zarokan vana tekilî ye ders Olê bin, hal weha mafê û îmkanenvana ji bê hukmen qanunen me yê ji Destûrname Dewleta zarokan xwe ji ew dêrsa Olê qêyden Zarokan xwe jê qutkin. Ew Zarokan nakêvin dêrs Olê ew ji dibistana seretayî ye, paşê di koma hevalbend de beşdarî bibin û li wedere dêrs bigrin. Xwendekare terin Dibîstana

mezin wek (Sekundarstufe I) ew wî deme dikarin dêrsa Felsefeya bigrin. Hal weha Hêvî û Daxwaze me ji Dê û Bav le dîsa Welîye zarokan ewe ku, ji bo xwe waxt bigrin û herin Dibîstane, le li ser van Mîjaren dêrs Olê bi Zarokan xwe re ji Mamostan fikir û malumat bigrin pişte biryara xwe li ser wî mîjare bidine.

Li Dibîstane de mesele ew nîne, bila Zarok li ser dîne ku dêrst bigre an ku perwede bîn. Bi taybertî armanca ewe ku bi wî dêrsan Zarok di fikrê vana de xurt kin û dîsa bila Zarok ramana serbixwe bîn, serba ew bixwe li ser vana Mîjare bi birar bin – bêyî ku ew xwe bi olî ya an jî biOlî nîne an jî kîjan pêwendiya Olî ye, ew pêwîst nîne.

Bi Silav û Rêz  
li ser Daxwaze

destgerî  
Lars Nelson